

Antrag der Fraktion UFFBASSE vom 21. August 2020 betr. Anschaffung von Baumbewässerungssäcken oder -beuteln



Darmstadt 21.08.2020

Antrag zur Anschaffung von Baumbewässerungssäcken oder -beuteln

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,
Der Magistrat wird gebeten,

- 1 Die Stadt möge 2.000 Wassersäcke mit einem Volumen von ca. 75 Liter Wasser anschaffen und diese zu einem stark vergünstigten Preis von maximal 10 Euro an die Darmstädter Bevölkerung zur Pflege von städtischen Bäumen innerhalb der Stadtgrenze weitergeben.
- 2 Für private Bäume können ebenfalls zu günstigen Preis Wassersäcke erworben werden.
- 3 Die Kosten in Höhe von 40 000 Euro sind angesichts der dramatischen Trockenlage umgehend im Haushalt zu etatisieren
- 4 Bis zur Haushaltsplanung für das Jahr 2021 ist von der Verwaltung eine Planung zu erstellen, mit der sichergestellt werden kann, dass die Darmstädter Bäume nach und nach alle in den nächsten vier Jahren ausreichend bewässert werden können.
- 5 Zu dieser Planung gehört auch die Berechnung der anfallenden Kosten
- 6 Es ist zu überlegen, wie ein Anreiz für die Bevölkerung geschaffen werden kann, bei dem Erhalt der Bäume zu unterstützen.

Zur Begründung:

Am 5.8. erschien im DE ein Artikel, in dem die Bürger*innen beim Schutz der Stadtbäume im Hitzesommer unterstützen müssen, weil die Stadt mit der Versorgung der Bäume überfordert ist. Eine gute Unterstützung sind Wassersäcke. Diese Wassersäcke werden schon an verschiedenen Stellen (auch vom Grünflächenamt) in der Stadt eingesetzt, die Erfahrungen sind sehr positiv. Ein Wassersack nimmt ein Volumen von ca. 75 Liter Wasser auf und gibt dies über einen Zeitraum von 6-9 Stunden an das Erdreich ab. So wird sichergestellt, dass das Wasser langsam versickern kann und auch die Wurzeln des Baumes erreicht. Je nach Stammdurchmesser können bis zu 3 Wassersäcke für einen Baum benötigt werden, um die notwendige Bewässerung zu erreichen.

Es zeigt sich immer deutlicher, dass die Strategie, nur die jungen Bäume zu gießen, in den mittlerweile üblichen Hitzesommern nicht mehr ausreicht. Deshalb muss überlegt werden, wie man alle städtischen Bäume innerhalb der Stadtgrenzen möglichst gut durch die Trockenphasen erhält. Die Kosten hierfür sind im Haushalt zu etatisieren. Die Bevölkerung sollte in ihrem Wunsch und ihren Bemühungen, den Baumbestand (unabhängig ob privat oder städtisch) zu erhalten, unterstützt werden. Die Pflege eines Baumes über den Sommer hinweg ist sehr aufwendig und wird durch den günstigen Verkauf von Wassersäcken etwas erleichtert.

Weitere Anreizsysteme, um eine stärkere Unterstützung der Bevölkerung zu erreichen, sind zu prüfen.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN – Nicole Frölich, Yücel Akdeniz, Ulrike Rüger, Stefan Opitz, Anna Arnold, Thomas Tramer

CDU – Roland Desch, Alexander Schleith, Peter Franz, Ctirad Kotoucek,

Uffbasse – Kerstin Lau, Marc Arnold, Steff Fuchs, Sebastian Schmitt